



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Alternative für Deutschland
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
Harald Gilke

GZ: (OB) 10

Datum: - 5. OKT. 2016

Krankheitsbedingte Fehlzeiten
mAF0154/16

Sehr geehrter Herr Gilke

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

„Im gerade erschienen Personalbericht 2015 der Landeshauptstadt Dresden heißt es im Vorwort: „Die krankheitsbedingten Fehlzeiten sind in 2015 stark angestiegen, auf eine Quote von 6,17%. Die Krankentage haben sich um etwa 11 % gegenüber 2014 erhöht. Der 2015 ermittelte Krankenstand entspricht einer durchschnittlichen erkrankungsbedingten Fehlzeit von 22,5 Tagen je Beschäftigten.“

Wie haben sich die krankheitsbedingten Fehlzeiten, die Krankentage und Krankenstand (Tage/Beschäftigten) in der ersten Jahreshälfte 2016 entwickelt?“

Die Stadtverwaltung Dresden hat nach Analyse der Krankendaten in der ersten Jahreshälfte 2016 eine Krankenquote von 7,01 Prozent. Die durchschnittlichen Krankentage im ersten Halbjahr 2016 liegen bei 12,8 Tagen. Bitte berücksichtigen Sie, dass die vorgenannte Zahlen auf einer Halbjahresanalyse basieren, somit noch keine Vergleichbarkeit mit der Quote 2015 hergestellt werden kann.

„Lassen sich allgemein Gründe für den starken Anstieg der krankheitsbedingten Fehlzeiten feststellen und wenn ja, wie versucht die Landeshauptstadt Dresden dem entgegen zu wirken und die Gesundheit seiner Mitarbeiter zur fördern und Arbeitsausfälle zu minimieren?“

Innerhalb der Stadtverwaltung Dresden sind die meisten Beschäftigten bei der AOK PLUS versichert. Wir erhalten jährlich von der AOK PLUS eine Auswertung der Arbeitsunfähigkeitsdaten für die Beschäftigten der Stadtverwaltung Dresden. Entsprechend der Auswertung für das Jahr 2015 liegen die Gründe des Anstiegs erkrankungsbedingter Fehlzeiten vor allem an der Zunahme von Krankheiten des Atmungssystems, aber auch von Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems. Diagnosen als Ursache hierfür liegen nicht vor. Laut der Auswertung der AOK PLUS war für das Jahr 2015 jedoch ein genereller Anstieg der krankheitsbedingten Fehlzeiten zu verzeichnen.

Die Stadtverwaltung Dresden informiert und sensibilisiert die Beschäftigten im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements regelmäßig zu gesundheitsrelevanten Themen.

Sie regt an zu achtsamer und gesundheitsbewusster Lebensführung und bietet hierzu verschiedene Maßnahmen an.

Zum Beispiel wurde das PC-Programm „Gesunde Pause“ entwickelt, das Beschäftigte am PC-Arbeitsplatz zweimal am Tag an eine kurze Pause von der PC-Arbeit erinnert. Über einen weiterführenden Link werden die Beschäftigten zu aktuellen Gesundheitsthemen informiert oder erhalten Anregungen zur eigenen Gesundheitsförderung im Arbeitsalltag.

Zudem haben die Beschäftigten die Möglichkeit, kostenfrei an Schulungen zu verschiedenen Gesundheitsthemen sowie Kursen (z. B. „Bewegte Pause“) teilzunehmen. Zusätzlich wurde mit dem StadtSport Dresden e. V. eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, durch die das bestehende gesundheitsförderliche Angebot um separate Sportkurse oder sportliche Aktionen ergänzt und erweitert wird.

Darüber hinaus beinhaltet der bisher jährlich stattfindende Gesundheitstag neben verschiedensten gesundheitsförderlichen Angeboten auch das Angebot der Gripeschutzimpfung. Verschiedene Aktionen wie die aktuelle Aktion „10 000 Schritte an jedem Tag“, die Plakatkampagne „Treppe statt Aufzug“ oder die Aktion „2 für 1“ gemeinsam mit der Dresdner Bäder GmbH sollen die Beschäftigten zu mehr Bewegung im Alltag sensibilisieren und ergänzen die bestehenden Maßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert